

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation – Aufstieg und Niedergang

Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim

Wie entstand das Heilige Römische Reich und welche Besonderheiten wies es auf? Wie gestaltete sich das Verhältnis zwischen Papst und Kaiser? Wie lebte die Bevölkerung? Was steckt hinter dem Namen „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ und worin lagen die Ursachen für den Niedergang des Reiches zu Beginn des 19. Jahrhunderts?

Gehen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern der Entwicklung, den Besonderheiten und dem Aufbau des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation nach und ergründen Sie darüber hinaus gemeinsam die Ursachen für dessen Niedergang.

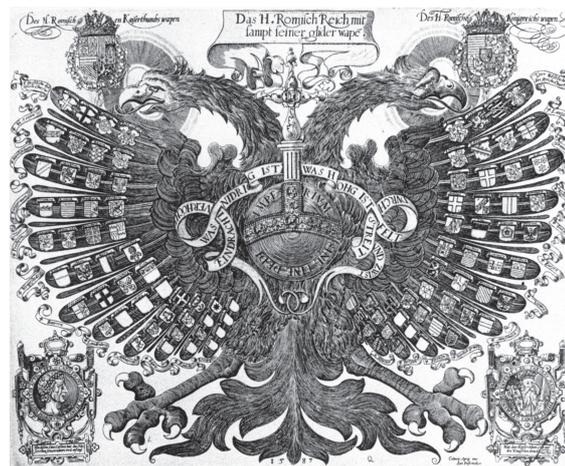


Bild: picture alliance/ Sueddeutsche Zeitung Photo

Der doppelköpfige Adler: Sinnbild des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

Mit Differenzierungs-
materialien!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 8

Dauer: 4 Stunden

Kompetenzen:

- Entstehung und Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation nachzeichnen können
- Schaubilder interpretieren können
- Einschlägige Begriffe wie Ständeordnung und Lehnswesen erklären können

Aus dem Inhalt

- Aufstieg und Niedergang eines riesigen Reiches
- Staat und Bevölkerung

Rund um die Reihe

Warum wir das Thema behandeln

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation ist ein komplexes Thema, das viele Lernende herausfordert. Dennoch ist es für ein ganzheitliches Geschichtsverständnis wichtig, einen Überblick über die 844 Jahre seines Bestehens zu erhalten – zumal das Reich ja fast europäische Ausmaße hatte. Diese Reihe versucht in reduzierter Form, die Entwicklung des Reiches und wichtige Grundzüge der Ständegesellschaft im Heiligen Römischen Reich für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar zu machen.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation war von seiner Entstehung im 9./10. Jahrhundert bis zu seinem Ende im Jahre 1806 der staats- und völkerrechtliche Rahmen politischer Herrschaft. Bewertet wird das Reich meist negativ, wird es doch als Monstrum bezeichnet, das in starren Strukturen wie der Feudalherrschaft verhaftet gewesen sei und damit den Sprung in die Moderne verhindert habe. Nicht zu unterschätzen ist jedoch, dass das Reich sowohl friedenserhaltend als auch rechtsbewahrend war. Militärische oder wirtschaftliche Bedeutung besaß es nicht, sodass auch keine äußerliche Macht- oder Expansionspolitik betrieben wurde. Vielmehr wahrte das Reich Werte, Formen, Traditionen und Gedanken und bot zudem einen verfassungsrechtlichen Rahmen, der Deutschland zusammenhielt.

Die Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches

Als Gründungsdatum des Reiches gilt der 2. Februar 962 – der Tag, an dem Otto I. in Aachen zum Kaiser gekrönt wurde. Das Heilige Römische Reich entstand nach dem Zerfall des karolingischen Herrscherhauses aus dem Fränkischen Reich. Die Bezeichnung „Sacrum imperium“ erschien erstmals 1254 und betonte die christliche Tradition des Kaisertums. Der Zusatz „Deutscher Nation“ stammt aus dem 15. Jahrhundert als Ausdruck bzw. Anspruch der deutschen Vorherrschaft im Römischen Reich. Das Reich wurde zwar monarchisch durch den Kaiser geführt, war jedoch ständisch geprägt. Die meisten Entscheidungen trafen die Herzöge und Grafen in ihren Gebieten selbst. Den drei Kaisern Otto I., Otto II. und Otto III. gelang es, das Reich durch Feldzüge zu vergrößern und die Kirche in das Reich einzubinden. Dennoch kam es insbesondere zwischen dem 11. und 14. Jahrhundert immer wieder zu Konflikten zwischen Kaiser und Papst. Zur Zeit der größten Ausdehnung umfasste es fast ganz Mittel- und Südeuropa. Doch durch die militärischen Erfolge Napoleons im 18. Jahrhundert veränderte sich die Situation und das Ende des Reiches kündigte sich an. Als sich 1806 dann 16 Staaten des Reiches dem Rheinbund anschlossen, einem Militärbündnis unter Napoleon, und ihre Zugehörigkeit zum Reich kündigten, legte Kaiser Franz II. die Reichskrone nieder und erklärte das Reich für erloschen.

Das Heilige Römische Reich – weder Nationalstaat noch Rechtsstaat noch Staatenbund

Das sogenannte „Alte Reich“ war kein Staat im modernen Sinne mit einem geschlossenen Territorium und festen Grenzen. Auch kannte es keine souveräne höchste Gewalt oder unabhängige Exekutive. Es war vielmehr ein im Mittelalter historisch gewachsener, traditionaler, hierarchisch gegliederter Verband unterschiedlicher „Glieder“ mit dem gewählten deutschen König bzw. Kaiser als Oberhaupt. Unmittelbare Glieder des Reiches, d. h. ohne einen anderen Herrn als den Kaiser über sich, waren die etwa 100 Territorialherren wie Kurfürsten, Fürsten, Grafen, Herren, Prälaten und Ritter sowie die rund 50 Reichsstädte. Diese verschiedenen Reichsglieder unterschieden sich in Größe, ständischem Rang und politischem Gewicht. Die mächtigsten Territorialherren bildeten ihre Landeshoheit in ihren Territorien zu quasi-souveräner Stellung aus. Auch geistliche Amtsträger (Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte, Äbtissinnen) zählten zu den Reichsständen und waren zugleich Inhaber weltlicher Landeshoheit.

Die Auflösung des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation

Seit der Frühen Neuzeit war das Reich strukturell nicht mehr zu einer Machterweiterung und Expansion fähig. Seitdem standen Rechtsschutz und Friedenswahrung als wesentliche Zwecke im Vordergrund. Das Reich sollte für Ruhe, Stabilität und die friedliche Lösung von Konflikten sorgen. Untertanen sollten vor der Willkür der Landesherren und kleinere Reichsstände vor Rechtsverletzungen mächtigerer Stände und des Kaisers geschützt werden. Dass das Reich seit Mitte des 18. Jahrhunderts jedoch immer weniger in der Lage war, seine Reichsglieder gegen die expansive Politik innerer und äußerer Mächte zu schützen, kann als sein größtes Defizit betrachtet werden und war eine der wesentlichen Ursachen seines Untergangs. Durch die Eroberungen Napoleons und die daraus resultierende Gründung des Rheinbundes wurde das Reich nahezu handlungsunfähig. Mit der Niederlegung der Reichskrone durch Kaiser Franz II. am 6. August 1806 hörte das Heilige Römische Reich Deutscher Nation schließlich auf zu existieren.

Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation hatte seine Anfänge im 9. Jahrhundert und währte bis ins 19. Jahrhundert. Das Ende des Reiches vor 200 Jahren zählt zu den wichtigsten Ereignissen der deutschen Geschichte. Die vorliegende Unterrichtseinheit soll daher einen für Schülerinnen und Schüler verständlichen Überblick über Entstehung und Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches liefern. Vorkenntnisse der Lernenden im Hinblick auf die Antike bzw. das frühe Mittelalter (Karl der Große) sollten vorhanden sein.

Aufbau der Reihe

Im Mittelpunkt der ersten Doppelstunde stehen die zentralen Entwicklungsschritte vom Aufstieg bis zum Niedergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Insgesamt werden hier fünf Materialien angeboten, die zusammen betrachtet ein möglichst facettenreiches Bild der Geschichte des Reiches vermitteln und den Lernenden die wichtigsten Fakten und Zusammenhänge diesbezüglich erklären sollen (Orientierungswissen). Die zweite (fakultative) Stunde befasst sich mit den Besonderheiten des Reichsaufbaus sowie mit der Gesellschaftsordnung zur Zeit des Heiligen Römischen Reiches.

Tipps zur Differenzierung

Das Arbeitsblatt zur Ständegesellschaft steht in zweifacher Ausfertigung zur Verfügung, um verschiedene Lernertypen anzusprechen. M 6 bietet eine schematische Darstellung, M 7 einen Text an. Die in den Materialien gewonnenen Erkenntnisse sind die gleichen.

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die Entstehung und Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation nachzeichnen.
- historische Bilder beschreiben und deuten.
- die Auseinandersetzung zwischen weltlicher und kirchlicher Macht als Teil der europäischen Geschichte im Mittelalter begreifen.
- Schaubilder interpretieren.
- einschlägige Begriffe wie Ständeordnung und Lehnswesen erklären.

Medientipps

Internetadresse

www.deutsche-staedte.de/heiliges-roemisches-reich/reich.html

Wie kam das Reich zu seinem Namen und welchen Charakter hatte es? Wie entwickelte sich das Heilige Römische Reich während der Zeit des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und wie gestaltete sich sein Ende? Umfassende Antworten auf diese Fragen liefert Lehrenden sowie Lernenden die Seite „Deutsche Städte aktuell“.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Barbara: Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation: Vom Ende des Mittelalters bis 1806, Verlag C. H. Beck, 5., aktualisierte Auflage, München 2013.

In diesem Buch werden die Entstehung und die Entwicklung, aber auch das Ende des Reiches informativ und anschaulich nachgezeichnet.

Brightling, Geoff: Leben im Mittelalter, Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2003.

Wie war das Mittelalter wirklich? Ein finsternes Zeitalter oder eine Zeit der christlich-ritterlichen Tugenden? Wie lebten die Menschen in den Klöstern? Welche Kleidung trug ein Landsknecht? In anschaulichen Texten und mithilfe farbiger Abbildungen werden der Bau der Kathedralen, das Treiben eines Markttages und die bürgerlichen Feste dargestellt. Aber auch die Renaissance und Reformation werden in diesem Band behandelt.

Film für den Unterricht

Heinrich und der Papst

ca. 45 min, D 2008 (465949)

Auf exemplarische Weise vermittelt der Film, wie das Ringen um weltliche und kirchliche Vormacht die deutsche Geschichte prägte. Die zugespitzte Dramatisierung des Gangs nach Canossa zeigt anschaulich und lebhaft, wie der Konflikt kulminierte.

Zusatzmaterial: Interviews. Die Kapitelauswahl ermöglicht eine Konzentration auf Themenschwerpunkte.

Verlaufsübersicht

Stunde 1/2 Aufstieg und Niedergang eines riesigen Reiches

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	Betrachtung des Bildes (EA) / Besprechung des Bildes und Beantwortung der Fragen (UG)	M 1 im Klassensatz
M 2–M 4	Bearbeitung der Texte zu den einzelnen Perioden des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (GA) / Festhalten der wichtigsten Ergebnisse auf Plakaten (GA) / Präsentation der Plakate (UG)	M 2–M 4 in Gruppenstärke 4 große Plakate, Filzstifte
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen die Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches und können die wichtigsten Ereignisse einordnen.</p>		

Stunde 3/4 Staat und Bevölkerung

Material	Verlauf	Checkliste
	Kurze mündliche Wiederholung der letzten Stunde (UG)	Plakate aus der letzten Stunde
M 5 M 6, M 7	Erschließung des besonderen Aufbaus des Reiches über einen Lückentext (PA) / Erschließung der Ständegesellschaft über ein Schaubild oder einen Text (EA)	M 5 im Klassensatz M 6, M 7 jeweils im halben Klassensatz
M 8	Abschließendes Quiz zum Begriff „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ (EA)	M 8 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler dringen tiefer in die Strukturen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ein. Sie kennen den inneren Aufbau des Reiches und seiner Ständegesellschaft.</p>		

Die Reihe im Überblick

Stunde 1/2

Aufstieg und Niedergang eines riesigen Reiches

- M 1 (Bd) Ein Reich – viele Wappen
- M 2 (Ab) 11. bis 14. Jahrhundert – Konflikt zwischen Kaiser und Papst (Gruppe 1)
- M 3 (Tx) 15. bis 18. Jahrhundert – Reformation und Dreißigjähriger Krieg (Gruppe 2)
- M 4 (Tx) 1806 – Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (Gruppe 3)

Stunde 3/4

Staat und Bevölkerung

- M 5 (Tx) Besonderheiten des Reiches
- M 6 (Bd) Die Bevölkerung im Heiligen Römischen Reich – Ständegesellschaft und Lehnswesen (Stufe A)
- M 7 (Tx) Die Bevölkerung im Heiligen Römischen Reich – Ständegesellschaft und Lehnswesen (Stufe B)
- M 8 (Tx) Quiz: Heilig, römisch, deutsch? Wie passt das zusammen?

Lernerfolgskontrolle

- M 9 (Tx) Teste dein Wissen! – Was weißt du über das Heilige Römische Reich Deutscher Nation?
- M 10 (Tx) Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Fo** = Folie, **Tx** = Text

Stufe A = einfach, **Stufe B** = anspruchsvoll

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation: Aufstieg und Niedergang

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



4. Mittelalter - 12. Jh. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation 1 von 17

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation – Aufstieg und Niedergang

Dr. Christine Koch-Hübner, Mannheim

Was ist eigentlich das Heilige Römische Reich und welche Besonderheiten hat es zu? Wo geht es her und woher? Woher kommt der Name? Was ist die Bedeutung? Was sind die Ursachen für den Niedergang des Reiches im 19. Jahrhundert?

Geben Sie mit Frau Schöckelmeier und Schüler die Entwicklung, den Bestand und den Aufbau des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation nach und ergänzen Sie darüber hinaus gegebenenfalls die Ursachen für dessen Niedergang.



Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation

Mit Differenzierungsmaßnahmen

Das Wichtigste auf einen Blick	
Klasse: 8	Aus dem Inhalt
Dauer: 4 Stunden	• Aufstieg und Niedergang eines riesigen Reiches
Kompetenzen: • Entwertung und Einordnung des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation nachbestimmen können	• Staat und Bevölkerung
• Sachverhalte interpretieren können	
• Einseitige Begriffe wie 500-jähriges Reich und Weltmeister erklären können	

23 Medien/Rechtlich/Geschichte/Lehr/2023